

WUK BILDUNG UND BERATUNG

# Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

**WUK**

Jahresbericht 2013

## INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL .....	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG .....	4
JUGENDCOACHING.....	7
INFORMATION & BERATUNG .....	11
BILDUNG, QUALIFIZIERUNG & BESCHÄFTIGUNG ....	15

## IMPRESSUM

### Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur und  
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641  
Währinger Straße 59, 1090 Wien

### Redaktion:

Philip König, Susanne Senekowitsch,  
Camilla Bensch, Kirsten Akrivou

### Fotos:

Paul Sturm (7, 8, 9 oben), Dietmar Rabenstein (11,  
12), Cornelia Sageder (14), Michaela Anderle (16), L.  
Schedl (18 links), spacelab (18 rechts), alle anderen:  
WUK

### Grafik Design:

Markus Oswald  
www.fruehling.ag

### Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Donau Forum Druck Ges.m.b.H. 1230 Wien  
Gedruckt auf Desistar 120g  
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 785

## KONTAKT:

**T** +43-1-40121-0

**F** +43-1-40121-66

bildung-beratung@wuk.at

www.bildung-beratung.wuk.at

## NETZWERK



NETZWERK  
BERUFLICHE  
ASSISTENZ





WUK Bildung und Beratung Geschäftsleiterin Ute Fragner

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

2013 war ein ebenso erfolgreiches wie spannendes Jahr im WUK. Einerseits ist es uns gelungen, unsere Expertise weiterzuentwickeln und nach außen sichtbar zu machen. Andererseits handeln wir weiterhin konsequent im Interesse der Jugendlichen und Erwachsenen, die unsere Angebote nutzen. Allein diesen Status zu halten und nach wie vor kreativ und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten zu können, erfordert eine laufende Weiterentwicklung auf allen Ebenen. Der weitere Ausbau des Angebotes verlangt hingegen eine weitaus größere Anstrengung, da stetige Veränderungen der Rahmenbedingungen ein hohes Maß an Flexibilität und Change Management notwendig machen. Die Anstrengung lohnt sich. Es ist eine große Freude, dazu beitragen zu können, dass benachteiligte Menschen (wieder) ihren Platz in der Gesellschaft finden. Mit Specialisterne und dem Selbstvertretungszentrum konnten 2013 zwei neue Projekte ins Laufen gebracht werden. Sehr viel Energie floss in die Sicherung und den Ausbau des Bestehenden.

Ein Highlight war 2013 der Bildungs- und Beratungstag, der einen Diskurs zum brisanten Thema Sozialkompetenz-Training angeregt hat. Da sich die Angebote des WUK konsequent an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren, stellt die Förderung der Sozialkompetenz in allen WUK-Projekten einen Teil des Konzepts dar. In Anbetracht des gesellschaftlichen Kontextes müssen wir jedoch davor warnen, den Mangel ausschließlich bei den Jugendlichen zu suchen. Eine einseitige ‚Schuldzuweisung‘ verschleiert und lenkt von anderen gesellschaftlichen Problemstellungen und systemischen Fehlentwicklungen ab, wie z.B. dem Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, einer möglichen Ausbildungsinkompetenz bei Betrieben oder dem oft fehlenden Mut der Politik soziale Interessen über wirtschaftliche zu stellen.

Die Jugendcoaching-Projekte waren 2013 mit dem Ausbau, der Etablierung und Optimierung des relativ neuen Systems Jugendcoaching beschäftigt. Im Fachbereich B\_ung

(Beratung, Bildung, Beschäftigung) zeigte sich hingegen der Erfolg von Netzwerkprojekten. Die Kooperation von mehreren Organisationen, die sich mit ihren Kernkompetenzen zusammenschließen, hat sich als zukunftsfähiges Modell erwiesen. So gewann spacelab im Juni 2013 den ESF-Innovationsaward, was eine schöne Anerkennung der Kreativität und der gemeinsamen Anstrengung der KooperationspartnerInnen darstellt.

In Zusammenarbeit mit der dänischen Firma Specialisterne und dem Verein Specialisterne Österreich konnte mit dem Kooperationsprojekt Specialisterne (ein Unternehmen für Menschen mit Autismus) ein bewährtes Modell für Österreich übersetzt werden. Seit September 2013 werden Betroffene auf die Arbeit im Businessbereich vorbereitet. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Reportage „Hochbegabt mit Handicap“, die vom ORF im Februar 2013 im Rahmen der Reihe „Am Schauplatz“ über unser Kooperationsprojekt ausgestrahlt wurde.

Als große Ehre empfand ich, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten das WUK als Träger für das Selbstvertretungszentrum ausgewählt hatten. 2013 gelang es, den Vertrag mit der WIG - Wiener Gesundheitsförderung abzuschließen. Die SelbstvertreterInnen haben bereits mit großem Elan mit dem Aufbau begonnen.

Mein ganz besonderer Dank geht an alle MitarbeiterInnen und den Vorstand des WUK für ihr Engagement in ihrem Einsatz für die Betroffenen, für das respektvolle Arbeitsklima und die professionelle Arbeit, die sehr wesentlich zum Erfolg von WUK Bildung und Beratung beitragen. Bei den FördergeberInnen möchte ich mich ganz herzlich für die oftmals gelungene gemeinsame Suche nach Lösungen und die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

Ute Fragner



Stetig steigende Anforderungen am Arbeitsmarkt machen Sozialkompetenz-Trainings für Jugendliche geradezu zum Gebot der Stunde. Damit Angebote zum Training sozialer Kompetenzen wirksam sind, müssen sie konsequent an den Bedürfnissen und Zielen der Jugendlichen orientiert sein, Qualitätsstandards müssen geschaffen und eingehalten werden.



#### **SOZIALKOMPETENZ-TRAINING: DRESSUR ODER EMPOWERMENT**

Beim WUK Bildungs- und Beratungstag am 9.10.2013 wurde eine noch intensiv zu führende Diskussion begonnen. Die Leiterin des AMS Wien Petra Draxl und WUK-Geschäftsleiterin Ute Fragner waren sich einig, dass Sozialkompetenz-Trainings neben dem direkten Nutzen verbesserter Jobmöglichkeiten letztlich immer das Empowerment der Jugendlichen zum Ziel haben müssen.

FH-Professor Josef Bakic zeigte den mehr als 200 TagungsteilnehmerInnen in seinem Vortrag auf, warum soziale Kompetenzen vor allem auch eine Frage der Umwelt sind. Ressourcen wie Bildung und Netzwerke bestimmen demnach den beruflichen Werdegang wesentlich. Aber auch die sich wandelnden Anforderungen unseres Wirtschaftssystems erhöhen den Druck auf viele Jugendliche. Während noch vor wenigen Jahrzehnten die Ausbildungszeit auch für das Erlernen der sozialen Kompetenzen zur Verfügung stand, wird heute immer mehr erwartet, dass Jugendliche bereits bei Beginn einer Lehre mit 15 Jahren über eine voll ausgereifte Persönlichkeit verfügen. Dies führte in der Podiumsdiskussion zur Frage, ob es angesichts dessen nicht zielführender wäre, ihnen noch länger Entwicklungsmöglichkeiten in einer geschützten Umgebung wie der Schule anzubieten. Darauf, dass sich erzieherische Belange immer mehr von der Familie hin zu professionellen Angeboten verschieben, wies auch HR-Managerin Petra Freydorfer von A1 Telekom Austria hin. Einerseits sind es LehrlingsauszubildnerInnen, die verstärkt Fürsorgepflichten wahrnehmen, andererseits sind es Sozialkompetenz-Trainings, die junge Menschen bei der Anpassungsleistung an die berufliche Realität unterstützen. Andere DiskussionsteilnehmerInnen appellierten in Richtung Wirtschaft auch die Weiterentwicklung der Ausbildungskompetenz in den Blick zu rücken und somit auch soziale Verantwortung wahrzunehmen.

WUK Geschäftsleiterin Ute Fragner konnte auf Grund der langjährigen Erfahrung in den WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowohl den großen Bedarf, als auch die Anforderungen an Sozialkompetenz-Trainings aus der Sicht der Praxis darlegen. Laut einer externen Evaluation von spacelab, einem Angebot für arbeitslose Jugendliche, das vom WUK mit KooperationspartnerInnen gemeinsam umgesetzt wird, haben über 73 % der Jugendlichen einen Interventionsbedarf im Bereich „soft skills“. Die angebotenen Bewerbungs- und Kommunikationstrainings führen laut der Studie in nahezu drei Viertel der Fälle zu einer Verbesserung der Situation der Jugendlichen. Die Förderung der Sozialkompetenz ist in allen Bildungs- und Beratungsangeboten des WUK ein integraler Bestandteil.



Im Rahmen des WUK Bildungs- und Beratungstages feierte die Beratungsstelle WUK Monopoli ihr 25-jähriges Bestehen. Den Festakt eröffnete Mag.a Petra Draxl, Geschäftsführerin des AMS Wien, die sich für die langjährige Zusammenarbeit bedankte.



### 25 JAHRE MONOPOLI

Im Jänner 1988 eröffnete mit WUK Monopoli die erste Beratungseinrichtung des WUK für Arbeit suchende Jugendliche mit zwei MitarbeiterInnen. Ursprünglich entstand die Beratungsstelle aus einem Projekt der Bewährungshilfe, dessen Ziel es war, vorbestraften und sozial benachteiligten Jugendlichen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Heute, 25 Jahre später, werden junge Frauen und Männer, die aus unterschiedlichsten Gründen nur schwer Zugang zum Arbeitsmarkt finden, von einem siebenköpfigen, multiprofessionellen Team beim Einstieg ins Berufsleben begleitet. Die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Lebenswelten von Jugendlichen befinden sich in einem ständigen Wandlungsprozess. Die Fähigkeit auf diese dynamischen Bedürfnislagen zu reagieren, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor und eine der Kernkompetenzen von WUK Monopoli. Um Informationen zu Unterstützungsangeboten zu sammeln und Jugendliche professionell beraten zu können, ist WUK Monopoli mit anderen Trägern gut vernetzt. So kann eine gezielte Weitervermittlung der Jugendlichen zu passenden Kurs- und Ausbildungsangeboten sichergestellt werden. Die Vermittlung passiert jedoch in beide Richtungen. Andere Organisationen senden Jugendliche zu WUK Monopoli, damit sie beispielsweise die neuen Angebotsschwerpunkte der Stelle in Anspruch nehmen. Von den Synergien, die sich aus Kooperationen mit anderen Trägern im Umfeld von Bildung und Arbeitsmarkt ergeben, profitieren somit an erster Stelle die Jugendlichen.

### STRATEGIEKREIS ÜBERNIMMT STEUERUNGSFUNKTION IM QUALITÄTSMANAGEMENT

Eine durchgängig hohe und messbare Qualität ist die Grundlage des Erfolges der WUK Bildungs- und Beratungsangebote. Die sich wandelnden Anforderungen im Umfeld fordern auch von der Organisation WUK und ihren Steuerungssystemen laufende Weiterentwicklung, um die erreichten hohen Qualitätsstandards halten und bestenfalls sogar noch ausbauen zu können. Mit dem Anfang 2013 etablierten Strategiekreis, dem neben dem Leitungsteam auch Mitglieder des Vorstandes und des Betriebsra-



Wie jedes Jahr diskutierten alle Angestellten der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen beim MitarbeiterInnen-Tag über aktuelle Trends und Herausforderungen.

tes angehören, wurde die strategische Organisationssteuerung nunmehr optimal in der Organisation verankert. Der Strategiekreis arbeitet mit dem im WUK bereits viele Jahre erprobten Werkzeug Balanced Scorecard (BSC). Im Laufe des Jahres 2013 erarbeitete er neue Zielsetzungen, die als Leitlinien für die gezielte Entwicklung der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen in den Jahren 2014 und 2015 fungieren. Das für die Qualitätssicherung und -entwicklung wesentlichste Vorhaben ist die Implementierung einer wirkungsorientierten Erfolgsmessung in den Angeboten des WUK. Der Strategiekreis steuert und begleitet diesen und weitere strategische Prozesse, er misst die Zielerreichung mit Hilfe eines auf qualitativen und quantitativen Indikatoren basierenden Kennzahlensystems.

#### **MITARBEITERINNENTAG: ELTERNARBEIT IM WUK**

Beim diesjährigen MitarbeiterInnen-Tag beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Elternarbeit im WUK: Wie werden Eltern bei der Arbeit mit den Jugendlichen in den unterschiedlichen Projekten einbezogen? In der Gesprächsrunde mit VertreterInnen der diversen WUK Projekte wurden ganz unterschiedliche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern von begleiteten Jugendlichen festgestellt. Wesentliche Aspekte, die in der Elternarbeit die Kooperation erschweren, sind u.a. negative Vorerfahrungen der Eltern in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Schulen, Behörden, Spitälern, etc.). Oft nehmen Eltern Argumente von diesen Institutionen als Schuldzuweisungen wahr und verhindern dadurch eine positive Zusammenarbeit mit diesen und in weiterer Folge auch mit den WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen.

Durch Sprachbarrieren kommt es oftmals zu einem Informationsmangel bei den betroffenen Eltern, aber auch bei den mit den Eltern arbeitenden Institutionen. Dies kann dazu führen, dass nicht alle für die Beratung notwendigen Lebensumstände ausreichend miteinbezogen werden. Auch fehlende Kenntnisse des kulturellen Umfelds, aus dem die Familien bzw. die Jugendlichen kommen, können bei Beratungen die Rücksichtnahme auf kulturelle Gegebenheiten erschweren. Fort- und Weiterbildungen sollen nun in diesem Bereich zu einem besseren Verstehen und damit auch zu einer effizienteren Beratung der Jugendlichen und deren Angehörigen führen.

#### **DER WEG ZU EINEM UNABHÄNGIGEN SELBSTVERTRETUNGSZENTRUM (SVZ)**

2013 wählten Menschen mit Lernschwierigkeiten das WUK als Träger für das Selbstvertretungszentrum (SVZ), welches Ende des Jahres in den Räumlichkeiten des WUK seinen Betrieb aufnahm. Aufbauend auf dem Engagement einer in Wien lebenden Frau mit Lernschwierigkeiten und inspiriert vom Selbstvertreter Michael Long aus den USA startete die Selbstvertretungsgruppe Vienna People First 2001 ihr Engagement für politische Mitbestimmung und Selbstbestimmung im Arbeits- und Lebensalltag von Menschen mit Lernschwierigkeiten. In Verhandlungen mit der Stadt Wien bemühte sich Vienna People First gemeinsam mit der Selbstvertretungsgruppe der Lebenshilfe Wien und den SelbstvertreterInnen im Zentrum für Kompetenzen bereits seit 1999 um die Finanzierung und Umsetzung eines von Trägern der Behindertenhilfe unabhängigen Selbstvertretungszentrums nach dem Vorbild des WIBS in Tirol.

In Gesprächen zwischen der WIG – Wiener Gesundheitsförderung und den SelbstvertreterInnen, wurde schließlich die Umsetzung eines derartigen Selbstvertretungszentrums beschlossen. Mit Vertragsabschluss Ende 2013 wurde umgehend mit dem Aufbau von geeigneten Strukturen begonnen. Während die WIG als Projektauftraggeber die Unterstützungsstrukturen und die Förderung bereitstellt, ist das WUK als Projektträger für die Projektkoordinierung verantwortlich. Gemäß des Selbstverständnisses von Selbstvertretung („Nichts über uns, ohne uns!“) sind die SelbstvertreterInnen, bestehend aus einem Projektleitungsteam und einem Kernteam, für den Aufbau, die inhaltliche Entwicklung und die Leitung des Selbstvertretungszentrums zuständig.



Das noch junge Angebot Jugendcoaching wurde 2013 durch die WUK Projekte sowohl regional in Wien als auch auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert, noch weiter ausgebaut und etabliert. Ein wichtiger Baustein in diesem Angebot ist das Training sozialer Kompetenzen, das die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein stärkt und ganz praktisch berufsrelevante Fertigkeiten vermittelt.



Die fünf WUK Jugendcoaching-Einrichtungen konnten im Jahr 2013 intensive Coaching-Prozesse mit 1233 Jugendlichen (489 w / 744 m) erfolgreich abschließen. Weitere 679 junge Menschen (317 w / 362 m) wurden im Rahmen der Jugendcoaching-Stufe 1 kurzfristig beraten.

WUK CoachingPlus	179	87 w / 92 m
WUK Domino	658	301 w / 357 m
WUK faktor.c	209	80 w / 129 m
WUK Jugendcoaching West	641	270 w / 371 m
WUK miko	225	68 w / 157 m
<b>Summe</b>	<b>1.912</b>	<b>806 w / 1.106 m</b>

### JUGENDCOACHING IM WUK – REGIONALISIERT UND SPEZIALISIERT

Das WUK bietet seit dem Jahr 2012 im Rahmen von fünf Projekten Jugendcoaching an. Durch die regionalisierten Angebote WUK Jugendcoaching West für die Bezirke 16-19 und WUK Domino für die Bezirke 5-9 werden Jugendliche, die keine diagnostizierte Beeinträchtigung aufweisen, aber dennoch durch einen Ausbildungsabbruch gefährdet sind, individuell unterstützt. Die Projekte WUK CoachingPlus, WUK Domino, WUK faktor.c und WUK miko beraten junge Männer und Frauen mit Benachteiligungen. Mit ihnen konnte das WUK in den letzten 10 bis 20 Jahren einen hohen Professionalisierungsgrad für Jugendliche mit psychischen Beeinträchtigungen, Lernbehinderungen, Schwer- und Mehrfachbehinderung und sozial-emotionaler Benachteiligung erlangen. Zielgruppenspezifische überregionale Beratung gewährleistet, dass Jugendliche mit Benachteiligungen entsprechend ihren Bedürfnissen und Problemlagen individuell betreut werden. Sie verhindert, dass die Zielgruppe der behinderten und psychisch beeinträchtigten Jugendlichen von vermeintlich leichter zu beratenden Zielgruppen verdrängt wird.

### MITARBEITERINNEN ALS EXPERTINNEN FÜR DIE JEWEILIGE ZIELGRUPPE

Jugendliche mit Beeinträchtigungen müssen nicht nur die Entwicklungsaufgaben im Jugendalter bewältigen, sondern sich auch mit ihrer Beeinträchtigung und damit verbundenen Einschränkungen auseinandersetzen. Die MitarbeiterInnen der WUK Jugendcoachingprojekte gehen sensibel und empathisch auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen und ihrer Angehörigen in dieser schwierigen Phase ein. Sie werden gezielt nach ihrer Eignung, mit den Jugendlichen mit der jeweiligen Beeinträchtigung arbeiten zu können, ausgewählt und bilden sich laufend zielgruppenspezifisch weiter, so dass sie sich neben dem praktischen Handlungs- auch ein großes theoretisches ExpertInnenwissen aneignen konnten. Als hilfreich haben sich ebenfalls der teaminterne und projektübergreifende Austausch bzw. die enge Zusammenarbeit mit anderen SpezialistInnen erwiesen. Normalerweise eingesetzte Berufsorientierungsmethoden sind bei Jugendlichen mit Beeinträchtigung oft nicht passend, da vielfach eine einfacher gestaltete Kommunikation notwendig ist, die verschiedene Sinneskanäle anspricht. Deshalb wurde der Beratungsansatz im Laufe der Jahre an die jeweilige Zielgruppe angepasst und es wurde eine Vielfalt an zielgruppenspezifischen Materialien entwickelt, die nun erfolgreich eingesetzt werden.

## JUGENDCOACHING

Jugendcoaching bietet schulabbruchs- und ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen Beratung bei der Entscheidung über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg. Die fünf WUK Jugendcoaching-Einrichtungen bieten individuelle Beratung und Begleitung für bestimmte Zielgruppen bzw. in bestimmten Regionen an.

Jugendcoaching ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), initiiert und gefördert vom Sozialministeriumservice (vormals Bundessozialamt)

## WUK COACHINGPLUS

für Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Christine Sonntag

Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock  
1070 Wien

T +43-1-236 72 74 / F -99  
coachingplus@wuk.at  
www.coachingplus.wuk.at

## WUK DOMINO

für Jugendliche in den Bezirken 5-9 und an Sonderpädagogischen Zentren in ganz Wien

Leitung: Dr.<sup>in</sup> Camilla Bensch /  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Cimander

Josefstädter Straße 51/3/2  
1080 Wien

T +43-1-523 48 11 / F +43-1-402 27 11  
domino@wuk.at  
www.domino.wuk.at





Soziale Ängste sind eine Herausforderung für betroffene Jugendliche, deren Angehörige und Profis in der Beratung. Das zeigte sich auch am großen Interesse an der Fachveranstaltung von WUK CoachingPlus und WUK faktor.i „Spannungsfeld: Soziale Ängste und Jugendliche“ am 16.5.2013 in der Bücherei Philadelphiabrücke.

### EINBEZIEHUNG DES SOZIALEN UMFELDS UND KOOPERATION MIT MULTIPLIKATORINNEN

Da Jugendliche mit Beeinträchtigung oft weniger über sich selbst Auskunft geben können als andere, ist eine Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld besonders wichtig. Die WUK Jugendcoachingprojekte sind gut in zielgruppenspezifische Netze (Schule, AngehörigenvertreterInnen, Tagesstrukturen, Ambulatorien, Kliniken etc.) eingebunden. Die Vermittlung des Beratungsangebots durch Personen aus dem sozialen Umkreis hat einen höheren Stellenwert als bei Jugendlichen ohne Beeinträchtigung. Durch das Vertrauen, das die MitarbeiterInnen der WUK Jugendcoachingprojekte als SpezialistInnen für die Zielgruppe bei den verschiedenen relevanten MultiplikatorInnen genießen, konnten auch im Jahr 2013 die vom Bundessozialamt vorgegebenen ambitionierten Fallzahlen erreicht werden. Auch die projektinterne enge Zusammenarbeit der Jugendcoaches mit der WUK Jugendarbeitsassistentin hat sich durch die reibungslose Übergabe als großer Vorteil in der praktischen Arbeit erwiesen.

### WUK COACHINGPLUS: SPANNUNGSFELD SOZIALE ÄNGSTE UND JUGENDLICHE

In vielen Beratungsprozessen treffen die Jugendcoaches von WUK CoachingPlus auf junge Menschen, die ihre Potenziale auf Grund von sozialen Ängsten nicht ausschöpfen können. Oft als „ein bisschen schüchtern“ verharmlost, gehören soziale Angststörungen in Wahrheit zu den häufigsten psychischen Erkrankungen in Europa und können ernsthafte Folgen, von Alkohol- und Drogensucht über Depression bis hin zum Suizid, nach sich ziehen.

Bei der Fachtagung von WUK CoachingPlus erläuterte Dr. Windhaber Ursachen, Symptome und Auswirkungen von sozialen Ängsten aus biologischer und psychiatrischer Sicht. Welchen Anteil an sozialen Ängsten bei jungen Männern die Sozialisierung in unserer Gesellschaft hat, machte Philipp Leeb in seinem Vortrag deutlich. Den Druck gesellschaftlicher Normen erfüllen, mehrere Rollen gleichzeitig perfektionieren, dabei lächeln und so tun, als ob es uns gut geht – so beschrieb Mag.<sup>a</sup> Huberta Haider kurz gefasst die weiblichen Ideale, die viele junge Frauen in die Angstfalle treiben. Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Dolak veranschaulichte den ressourcenorientierten Ansatz in der therapeutischen Unterstützung bei der Aufarbeitung sozialer Ängste. Nach der Präsentation des Schulprojektes „Schlangenfuß“ durch Martin Plattensteiner sorgte ein Film von betroffenen Jugendlichen für einen sehr bewegenden Abschluss.

## WUK FAKTOR.C

für benachteiligte und behinderte Jugendliche

Leitung: Dr.<sup>in</sup> Camilla Bensch /  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Cimander

Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock  
1070 Wien

T +43-1-236 72 74 / F -99  
faktorc@wuk.at  
www.faktorc.wuk.at

## WUK JUGENDCOACHING WEST

für Jugendliche in den Bezirken 16-19

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Margit Thell

Thaliastraße 85  
1160 Wien

T +43-1-236 61 51 / F -99  
juwest@wuk.at  
www.juwest.wuk.at

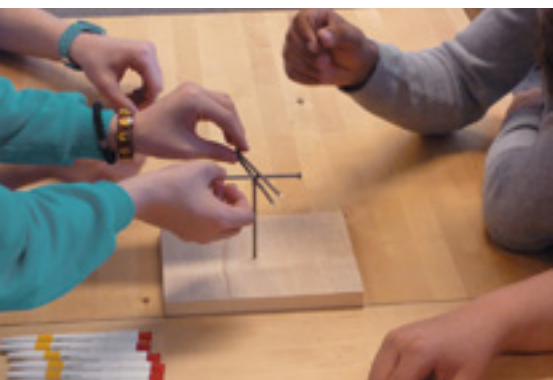
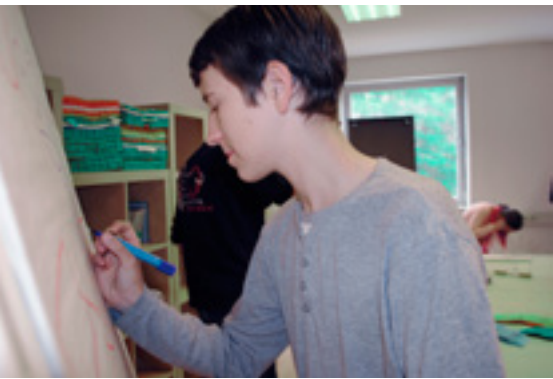
## WUK MIKO

für SchülerInnen aus Kooperations- und  
Nachqualifizierungsklassen

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Eva Stocker

Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock  
1070 Wien

T +43-1-236 72 74 / F -99  
miko@wuk.at  
www.miko.wuk.at



Ziel der Workshops „Mein Weg“, „Bewerbungsmarathon“ und „Diversity-Workshop“ von WUK miko ist es, den Jugendlichen Unterstützung beim bevorstehenden Bewerbungsprozess zu bieten. Aufgrund der sozial-emotionalen Benachteiligung der Zielgruppe ist die sichere Vorbereitung auf die Bewerbungssituation und Arbeitswelt besonders wichtig. Durch die Analyse von Bewerbungsvideos wurde in Rollenspielen versucht, die Körpersprache der Jugendlichen in einem Bewerbungsgespräch zu optimieren. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Vorbereitung für Aufnahmeverfahren und den BIWI „StartupCheck“. Auf spielerische Art bearbeiteten die Workshops Themengebiete wie Allgemeinwissen, praktisches Rechnen und Logikaufgaben.

### **WUK FAKTOR.C : SOZIALKOMPETENZ DURCH KREATIVITÄT**

Um die Jugendlichen noch besser bei ihrem beruflichen, schulischen aber auch privaten Werdegang zu unterstützen, wurde im Oktober 2013 ein Training sozialer Kompetenzen bei WUK faktor.c eingeführt. Dabei steht der kreative Prozess anstelle einer zielorientierten Arbeitsweise im Vordergrund. Über kreative Mittel wie Papier, Farben und Bilder sollen die Jugendlichen sich selbst und andere besser kennen lernen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Malmitteln werden die Ausdrucksfähigkeit, Motorik und Wahrnehmung, sowie das Selbstwertgefühl gestärkt und geschult. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrung und das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien. Die Jugendlichen sollen Spaß haben, ohne einem Erwartungs- oder Leistungsdruck gerecht werden zu müssen. Zusätzlich trägt das Arbeiten in der Gruppe dazu bei, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern.

### **WUK JUGENDCOACHING WEST - BURSCHENWORKSHOP „BERUFSORIENTIERUNG“**

Ziel des Burschenworkshops „Berufsorientierung“ von WUK Jugendcoaching West war es, sich in der Gruppe mit unterschiedlichen Berufs- und Rollenbildern sowie der Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie auseinanderzusetzen. Während sich die Jugendlichen zu Beginn in Zweierteams mit ihren Berufserfahrungen, -wünschen und -zielen beschäftigten, wurden in der anschließenden Übung „Nägelzauber“ Zusammenarbeit, Kreativität, logisches Denken und Fingerfertigkeit trainiert. Fragen und Aufgaben zu den Themen Beruf, Erziehung, Jungen, Zukunft und Hausarbeit, die in der Gruppe diskutiert und in Rollenspielen dargestellt wurden, standen im Quiz „Mannopoli“ im Mittelpunkt. In abschließenden Feedbackrunden gaben die Jugendlichen an, neben Erkenntnissen über ihre eigenen Lebensvorstellungen auch gelernt zu haben, dass gewisse Aufgaben ausschließlich im Team lösbar sind und es nicht immer die eine, sondern oft mehrere richtige Antworten gibt.

### **WUK DOMINO: KONFLIKTLÖSUNG DURCH KOMMUNIKATION**

Die mit Herbst 2012 eingeführten Kompaktkurse „Sicher einsteigen“ konzentrierten sich auch im Jahr 2013 inhaltlich auf die Kernthemen, die mit dem Einstieg in die Arbeitswelt verbunden sind. In der Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule Burggasse konnten darüber hinaus auch Konflikte bearbeitet werden, die sich innerhalb der Klassengemeinschaft destruktiv auswirkten. Das Ziel des Workshops „Sicher besser – Verstehen und verstanden werden“ lag darin, die eigene Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, den Handlungsspielraum der Jugendlichen gerade in kritischen Situationen zu erweitern und einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern. Um auch jene Jugendlichen zu erreichen, die noch wenig Eigenmotivation zeigen, wurde das Angebot von WUK Domino direkt an Schulen vorgestellt.

### **WUK MIKO: SOFT SKILLS UND BERUFSKOMPETENZEN**

Für die SchülerInnen zweier polytechnischer Kooperationsklassen bietet WUK miko im Rahmen des Schulfaches „Soziales Lernen“ ein Training für soziale Kompetenzen und Berufskompetenzen (SBKT) an. Zu Beginn werden gemeinsam mit den Jugendlichen Regeln wie Pünktlichkeit, Zuhören, Respekt, Toleranz und das Vermeiden von Beleidigungen und Schimpfwörtern ausgearbeitet. Zentraler Inhalt des Trainings ist die Förderung von „Soft skills“ wie Team- und Kooperationsfähigkeit, ein adäquater Umgang mit Mitmenschen, Empathie- und Kritikfähigkeit, Gesprächsführung und Kontaktaufnahme sowie eine differenzierte Emotionswahrnehmung und -regulation. Eine spielerische Behandlung der Themen Beruf und Bewerbung durch Rollenspiele und Videoanalysen zu telefonischen und persönlichen Bewerbungsgesprächen erweist sich bei den Jugendlichen als besonders erfolgreich. Beim überwiegenden Teil der TeilnehmerInnen ist im Laufe des Trainings eine positive Entwicklung ihrer sozialen Fertigkeiten deutlich bemerkbar.

WUK Monopoli besteht als Beratungsstelle für Arbeit suchende Jugendliche seit 25 Jahren. Im Jahr 2013 wurden drei Pilotprojekte initiiert, die das Kernangebot der Beratung in der bisherigen Form ergänzen. Neben dem neuen Beratungszweig „NEET-Prävention“ wurden zwei neue Workshopreihen, „Social Skills Training“ und „Berufsorientierung wirtschaftsnah“, entwickelt.



1.946 Personen nutzten letztes Jahr das Beratungsangebot des WUK. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden vor allem mehr längerfristige Beratungsprozesse und intensive, persönliche Beratungsgesprächen in Anspruch genommen.

#### INTENSIVE BERATUNG: ANZAHL DER PERSONEN

WUK Arbeitsassistentz	156	62 w / 94 m
WUK Monopoli	616	140 w / 476 m
WUK Bildungsberatung	538	290 w / 248 m
<b>Summe</b>	<b>1.310</b>	<b>492 w / 818 m</b>

#### KURZBERATUNG: ANZAHL DER PERSONEN

WUK faktor.i	376	202 w / 174 m
WUK Bildungsberatung	260	106 w / 154 m
<b>Summe</b>	<b>636</b>	<b>308 w / 328 m</b>

### WUK ARBEITSASSISTENZ: ARBEITSSUCHE MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Am 31.7.2013 strahlte der ORF im ZIB Magazin einen Beitrag über die Schwierigkeiten der Arbeitssuche für Menschen mit Beeinträchtigung aus. Zwei junge Frauen, die es mit Hilfe der WUK Arbeitsassistentz geschafft haben und nun einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz haben, werden vorgestellt und zeigen das auf, was jedem Menschen ermöglicht werden sollte. „Man fühlt sich besser, wenn man auf eigenen Beinen steht“, sagt Denise, die nach vielen Absagen ihre Lehre als Einzelhandelskauffrau beim Projekt Unik.at begonnen hat. Anna, die aufgrund einer spastischen Lähmung im Rollstuhl sitzt und nun nach einer lang andauernden Arbeitssuche eine geringfügige Anstellung im Konzerthaus hat, sagt: „Ich habe eine Chance, für mich selbst zu sorgen.“ Die Aufgabe von Projekten wie der WUK Arbeitsassistentz ist es, Menschen mit Beeinträchtigung bei der Arbeitsplatzsuche sowie bei Schwierigkeiten in bestehenden Arbeitsverhältnissen zu unterstützen. Dem von Andreas Keplinger im Beitrag erwähnten kategorischen Nein, das häufig von Firmen kommt, treten wir mit Aufklärungsarbeit und Beratung zu Förderungen von z.B. Arbeitsplatzadaptierungen, MentorInnenbegleitung und letztendlich mit Überzeugungskraft erfolgreich entgegen.

### WUK ARBEITSASSISTENZ: UMSETZUNG DER ERSTEN BETRIEBLICHEN KOOPERATION

Das „The Ritz-Carlton Vienna“, ein 5 Sterne Hotel am Ring, ermöglichte 2013 erstmalig Jugendlichen der WUK Arbeitsassistentz die Teilnahme an einem Orientierungstag sowie Bewerbungstrainings in Theorie und Praxis vor Ort. 2013 konnten insgesamt 12 Jugendliche diese neu aufgebaute Kooperation nutzen. Am Programm stand zu Beginn der Orientierungstag, um die verschiedenen Bereiche in der Hotellerie, die Unternehmensphilosophie des Hotels u.v.m. kennenzulernen. Einige Tage später wurden Bewerbungsunterlagen gemeinsam gestaltet bzw. überarbeitet und an einem weiteren Tag individuelle Bewerbungsgespräche vereinbart. Als krönenden Abschluss durften alle BewerberInnen noch 2-4 tägige Praktika in den von ihnen gewünschten Bereichen absolvieren. Daraus resultierte eine Lehrstelle im Bereich Hotel- und Gastgewerbe, die erfreulicherweise zusätzlich zu dem bereits ausgewählten Lehrlingskontingent zustande kam. Die Kooperation ist längerfristig angelegt.

## WUK ARBEITSASSISTENZ

Die WUK Arbeitsassistentz unterstützt behinderte und benachteiligte Menschen bei der Arbeitsplatzsuche sowie bei Schwierigkeiten in bestehenden Arbeitsverhältnissen. Betriebe werden beim Aufbau von betriebsinternen Unterstützungsstrukturen sowie zu finanziellen Unterstützungsleistungen beraten. Kooperationsbetriebe werden bei der Entwicklung von CSR-Maßnahmen begleitet.

Leitung: Christa Franek  
1160 Wien, Thaliastraße 85  
T +43-1-236 61 51 / F -99  
arbeitsassistentz@wuk.at  
www.arbeitsassistentz.wuk.at

Arbeitsassistentz ist eine Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistentz (NEBA), initiiert und gefördert vom Sozialministeriumservice (vormals Bundessozialamt).

## BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Unter der Dachmarke „Bildungsberatung in Wien“ haben sich mehrere Organisationen zusammengeschlossen, um trägerneutrale und mobile Bildungsberatung anzubieten. Beteiligt sind neben dem WUK das abz\*austria – kompetent für Frauen und Wirtschaft, das bfi Wien, biv - Akademie für integrative Bildung, die Wiener Volkshochschulen GmbH und das WIFI Wien.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> (FH) Ursula Königer  
1090 Wien, Währinger Straße 59  
T +43-6991-401 21-95 / F +43-1-401 21-66  
bildungsberatung@wuk.at  
www.bildungsberatung.wuk.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.



Das WUK hat die Gelegenheit von WIR SIND WIEN. FESTIVAL DER BEZIRKE 2013 ergriffen, um in Austausch zu treten. Als Festival-Basisstation des 9. Bezirks wurden BesucherInnen, NachbarInnen, FreundInnen und WUKlerInnen eingeladen, durch das WUK zu streifen, Räume zu betreten, die NutzerInnen und ihre Arbeit kennen zu lernen. Während WUK Bildungsberatung mit einem Infostand mit dabei war, haben WUK bio.pflanzen für ein reichhaltiges Grün gesorgt.

Rechts: TeilnehmerInnen der WUK Arbeitsassistenten beim Orientierungstag im Hotel Ritz-Carlton Vienna.



### WUK BILDUNGSBERATUNG: NEUES FORMAT KOMPETENZ + BERATUNG

Kompetenz + Beratung arbeitet mit verschiedenen, ineinandergreifenden Methoden, die durch ein Einzelberatungsgespräch ergänzt werden. Im Verlauf des Workshops werden über die Reflexion von Aktivitäten aus der Vergangenheit und der Gegenwart Fähigkeiten sichtbar, die mit Hilfe des Gruppenfeedbacks in bestimmte Kompetenzbereiche eingeordnet werden können. Zum Abschluss des Workshops wird eine Visualisierungsübung angeboten, die es möglich macht Zusammenhänge und Entwicklungen zu erkennen. Im Einzelgespräch können diese Erkenntnisse als Basis für zukünftige Weiterbildungspläne dienen. Grundlage war das von Genoveva Brandstetter und Wolfgang Kellner (Ring Österreichischer Bildungswerke) entwickelte Konzept. Nach einer Pilotphase werden seit 2012 im Rahmen des Projektnetzwerks „Bildungsberatung Österreich“ österreichweit Bildungs- und BerufsberaterInnen ausgebildet. Kompetenz + Beratung hilft Schritt für Schritt die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und in die beruflichen Veränderungen einzubauen.

## WUK MONOPOLI

WUK Monopoli bietet Arbeit suchenden Jugendlichen bedürfnisgerechte Beratung und Begleitung. Von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining erhalten die Jugendlichen die notwendige Unterstützung auf dem schwierigen Weg zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Walpurga Eder  
1120 Wien, Pachmüllergasse 22  
T +43-1-812 57 21 / F +43-1-812 57 23-20  
monopoli@wuk.at  
www.monopoli.wuk.at

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Wien.

## TRÄGERSCHAFT

Das WUK ist Träger folgender inhaltlich eigenverantwortlicher Einrichtungen:

### BUNDES KOST

#### BUNDESWEITE KOORDINATIONSSTELLE ÜBERGANG SCHULE – BERUF

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Katrin Fliegenschnee

www.bundeskost.at

gefördert vom Sozialministeriumservice (vormals Bundessozialamt).

#### KOORDINATIONSSTELLE JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

Leitung: DSA Mag.<sup>a</sup> (FH) Ingrid Hofer

www.koordinationsstelle.at

Gefördert von AMS, Sozialministeriumservice (vormals Bundessozialamt), Fonds Soziales Wien, waff.

#### SELBSTVERTRETUNGSZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Leitung: Elisabeth Buxhofer

www.bildung-beratung.wuk.at

Gefördert von WIG Wiener Gesundheitsförderung



**Berufsorientierung wirtschaftsnah:**  
Im Jahr 2013 fanden bei WUK Monopoli vier zweitägige  
Workshopreihen zu den Berufsfeldern Gastronomie,  
Metalltechnik, Büro sowie Installations- und  
Gebäudetechnik statt.



### **WUK MONOPOLI: DREI NEUE ANGEBOTSSCHWERPUNKTE**

Bei den „Social Skills“-Workshops von WUK Monopoli können männliche Jugendliche an ihren sozialen Kompetenzen arbeiten und ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit verbessern. Für Jugendliche mit Abbruchkarrieren beim AMS oder jene in überbetrieblichen Lehrausbildungen wird mit dem neuen Beratungszweig „NEET-Prävention“ zudem eine externe Unterstützung durch die BeraterInnen von WUK Monopoli angeboten, um einen Beitrag zu leisten, dass diese nicht zu NEETs (Not in Employment, Education or Training) werden. Die Workshopreihe „Berufsorientierung wirtschaftsnah“ steht wiederum jenen Jugendlichen offen, die sich direkt in der Praxis näher über einen bestimmten Beruf informieren wollen. Die Erfahrungen der Einzelberatungen haben gezeigt, dass ein starker Bedarf an einer sehr spezialisierten Berufsorientierung vorliegt. Daher wurde erstmals eine Workshopreihe angeboten, bei der Jugendliche ihren Wunschberuf näher kennenlernen und überprüfen können. Die Workshop-TeilnehmerInnen sammeln in einem spezifischen Berufsfeld erste praktische Erfahrungen und tauschen sich mit Fachkräften aus der Wirtschaft und Lehrlingen aus.

### **WUK FAKTOR.I: MÄDCHENTAGE IM WUK**

Das WUK faktor.i hat heuer bereits zum fünften Mal rund um den Wiener Töchtertag die Mädchentage im WUK veranstaltet. Im Rahmen verschiedener Workshops wie „Schrauben, Sägen, Bohren“, „Elektro & Metall“ und „Schönes zum Anstecken“ haben dreißig Mädchen und junge Frauen mit und ohne Unterstützungsbedarf die Möglichkeit bekommen, mit Handwerk und Technik in Kontakt zu kommen und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Sie werkten an verschiedenen Standorten des WUK, um aus Silber geschmiedete Ringe, Aufbewahrungskisten aus Holz oder Metallobjekte mit Blinkdioden herzustellen. Die Teilnehmerinnen waren zu Recht stolz auf die von ihnen hergestellten Produkte, aber auch überrascht von ihren eigenen handwerklich-technischen Fähigkeiten. Im Rahmen des Fähigkeitenchecks beim sprunghaus für mädchen konnten sie herausfinden, welche Talente in ihnen stecken und welche Berufe für sie in Frage kommen. Die Workshopleiterinnen waren von dem großen Interesse der Mädchen an handwerklichen Tätigkeiten beeindruckt.

## BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG



Specialistene Qualifizierung ist ein Trainingsangebot für erwerbslose Menschen mit autistischer Wahrnehmung (ASC), das den TeilnehmerInnen eine individuelle IT-Qualifizierung, ein Training sozialer Kompetenzen und ein „Training on the Job“ bietet. Am 16. September 2013 startete der erste von derzeit drei geplanten Durchläufen mit acht TeilnehmerInnen.



2013 absolvierten nicht nur die ersten TeilnehmerInnen das Specialisterne Qualifizierungsangebot. Insgesamt konnten 440 TeilnehmerInnen im Bereich Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ihre Kompetenzen erweitern.

#### ANZAHL DER ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN TEILNEHMERINNEN

WUK bio.pflanzen	62	26 w / 36 m
WUK m.power	53	23 w / 30 m
spacelab	317	88 w / 229 m
Specialisterne Qualifizierung	8	2 w / 6 m
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>139 w / 301 m</b>

#### WUK M.POWER: NÜTZLICHE NETZWERKE

Im Rahmen des Pilotprojektes „Nützliche Netzwerke – Perspektiven für Unentdeckte Talente“ arbeiteten die Jugendlichen von WUK m.power gemeinsam mit dem AMS Jugendliche Wien und der Forschungseinrichtung FAS.research am Ausbau ihrer sozialen Netzwerke. Die Jugendlichen führten ein Projekt wie z.B. „Lehrstelle suchen“ oder „Beruf finden“ durch. Zum einen arbeiteten sie in ihren Peer-Gruppen an der Sichtbarmachung und Weiterentwicklung ihrer persönlichen Netzwerke, zum anderen bekamen sie Tools in die Hand, um an relevante Informationen zu kommen und so Beziehungen zu anderen für sich selbst zu nutzen. Eine wichtige Rolle spielte in diesem Zusammenhang ein konkreter Buddy, den sie zur Seite gestellt bekamen. Umgekehrt sollten auch sie selber Buddy für die/den andere/n sein. Für die Jugendlichen war es das allgemeine Ziel des Projektes zu lernen, dass es sinnvoll sein kann, Netzwerke aufzubauen und diese zu nutzen. Das arbeitsmarktpolitische Ziel lag in der eigenen Verbesserung ihrer Ausbildungs- und Jobchancen, indem die Jugendlichen den Wert von nützlichen Netzwerken erkennen, an ihrem Ausbau arbeiten und sie auch entsprechend nutzen. Individuell-persönliches Ziel des Projektes war es letztendlich, dass sich benachteiligte Jugendliche als selbstwirksam erfahren lernen und ein Selbstbewusstsein entwickeln können.

#### WUK M.POWER: KRITISCHE PARTIZIPATION

In der Workshopreihe „Kritische Partizipation“ setzten sich die Jugendlichen von WUK m.power mit dem Thema „Medien“ auseinander. Sie sollten sich kritisch mit unterschiedlichen Medieninhalten beschäftigen, um das Bewusstsein zu erlangen, dass Informationen hier auch verzerrt dargestellt werden. Ein Highlight war die Exkursion ins ORF-Funkhaus, wo die Jugendlichen neben einer Führung die Möglichkeit hatten, eigene Texte vor der Kamera im „Wien heute“-Studio zu präsentieren. Zu den im Vorfeld gewählten Themen überlegten sie Vor- und Nachteile. Die von den TeilnehmerInnen vor laufender Kamera vorgetragene Inhalte wurden vorab bewusst ins Gegenteil verkehrt und verzerrt. Indem Vorteile als vermeintliche Nachteile und umgekehrt präsentiert wurden, konnten sie beobachten, wie Informationen am Bildschirm wirken, selbst wenn deren Inhalt nicht ganz seriös ist. Zusätzlich durften die Jugendlichen selbst einmal im Regieraum sitzen und das Kommando über die Kameras und die Bildregie übernehmen.

## WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft beschäftigt langzeitarbeitslose Personen im Alter von 19 bis 58 Jahren in der Produktion von BioZierpflanzen und BioKräutern sowie in der Pflege und Betreuung von öffentlichen und privaten Grünräumen. WUK bio.pflanzen bietet 17 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, fachliche Anleitung und Unterstützung sowie gezielte Weiterbildung und sozialarbeiterische Begleitung in Form von Coaching und Outplacement.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> (FH) Ursula Königer  
2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11  
T +43-6991-401 21-95  
biopflanzen@wuk.at  
www.biopflanzen.wuk.at

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich.

## WUK M.POWER

Der WUK m.power Hauptschulabschlusskurs bietet Jugendlichen im Alter von 15-25 Jahren die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Die Teilnahme ist sowohl für jene Jugendliche, welche die gesamte 8. Schulstufe nachholen müssen, als auch für jene, die nur Prüfungen in einzelnen Unterrichtsfächern benötigen, möglich.

Leitung: Kirsten Akrivou  
1120 Wien, Niederhofstraße 26-28  
T +43-1-812 57 22 / F -99  
mpower@wuk.at  
www.mpower.wuk.at

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien (MA 13) und des Bundesministeriums für Bildung und Frauen.





Für den Auftritt von Specialisterne am Pioneer-Festival Ende Oktober 2013 wurden unter anderem eigens Roboter gebaut und programmiert. Ein Vertreter der KursteilnehmerInnen war trotz der Menschenmassen vor Ort mit dabei und half in allen Bereichen mit.

### SPECIALISTERNE QUALIFIZIERUNG

In Zusammenarbeit mit der dänischen Firma Specialisterne und dem Verein Specialisterne Österreich setzt WUK Bildung und Beratung den Aufbau des international bewährten Modells zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen im Autismus-Spektrum in Österreich um. Vom Programmieren, über Software-Testen bis hin zu einfachen Tätigkeiten im IT nahen Umfeld werden bei Specialisterne Qualifizierung verschiedenste Fertigkeiten individuell trainiert. Neben der Analyse und dem Ausbau berufspraktischer Kompetenzen ist die Durchführung eines Projekts oder eines Praktikums pro TeilnehmerIn ein wichtiger Teil der Qualifizierung. Zentrale Ziele sind das Potenzial und die positive Selbstwahrnehmung der TeilnehmerInnen zu stärken, ihre speziellen Fähigkeiten zu identifizieren sowie ihnen bestmögliche IT Qualifikationen und die für einen Arbeitsplatz notwendigen, sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen mitzugeben. Schlussendlich liegt das Ziel des Trainings in der Beschäftigung der TeilnehmerInnen bei einem Partnerbetrieb oder bei Specialisterne selbst oder in der Entwicklung einer realistischen, individuellen Anschlussperspektive an den Kurs.

### WUK BIO.PFLANZEN: NATURNAHER SCHAUGARTEN ERÖFFNET

Am 18. Oktober 2013 lud WUK bio.pflanzen zur Präsentation ihrer neuen, naturnah gestalteten Schaufläche ein. Im sozialökonomischen Betrieb, der mittlerweile auf vier Jahre naturnahes Arbeiten zurückblicken kann, werden langzeitarbeitslose Erwachsene aus dem Bezirk Gänserndorf im Bereich der ökologischen Pflanzenproduktion und Gartenpflege beschäftigt und qualifiziert.



Im Auftrag der Grünen Gänserndorf pflanzte WUK bio.pflanzen einen Baum vor der Gänserndorfer Stadtkirche.

Zur gemeinsamen Feier sind zahlreiche Gäste gekommen, darunter der AMS NÖ Geschäftsleiter Karl Fakler, Nationalrat Rudolf Plessl, Landtagsabgeordnete Amrita Enzinger, Vizebürgermeister Josef Daubek und Wirtschaftsstadträtin Christine Beck sowie viele am Betrieb interessierte Personen. Die Schaufläche ist nach den Kriterien der Aktion „Natur im Garten“ mit umweltfreundlichen Materialien und unter Berücksichtigung verschiedenster Naturgartenelemente gestaltet. Die Pflege erfolgt ohne Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf. Zu den Gestaltungselementen zählen Hochbeete, eine Kräuterspirale, Nützlingshotels und Nisthilfen, eine Trockensteinmauer mit Eidechsenhöhlen und Erdkrötenunterschlupfe sowie eine Regenwasser-Sammelanlage.

## SPACELAB

spacelab ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung noch in einem Beschäftigungsverhältnis befinden. In einer Kooperation von WUK, Volkshilfe Beschäftigung, Verein Wiener Jugendzentren, Wiener Volkshochschulen und sprunghilf wird das Projekt an mehreren Standorten in Wien umgesetzt.

Leitung: DSA Christoph Trauner  
1100 Wien, Knöllgasse 2  
T +43-6991-401 21-26 / F +43-1-236 90 91-95  
info@spacelab.cc  
www.spacelab.cc

Seit 2014 wird spacelab als Produktionsschule Wien (PS Wien) aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien und des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) gefördert.

## SPECIALISTERNE QUALIFIZIERUNG

Specialisterne Qualifizierung ist ein Kursangebot für Menschen mit autistischer Wahrnehmung, das den TeilnehmerInnen eine individuelle IT-Qualifizierung, Training sozialer Kompetenzen und ein „Training on the Job“ bietet. Ziel ist die Beschäftigung der TeilnehmerInnen bei Specialisterne selbst oder bei Partnerbetrieben. Die Umsetzung findet in Kooperation mit der Firma Specialisterne Dänemark statt.

Leitung: DSA Andreas Keplinger, MA  
1040 Wien, Weyringergasse 28a-30/3  
T +43-6991-401 21-01  
www.specialisterne.at

Gefördert vom AMS Wien und vom Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



**spacelab gewinnt den ESF- Innovationsaward:**  
Im Rahmen einer kleinen Feier zeichnete Bundesminister Rudolf Hundstorfer am 17.6.2013 in der Wiener Urania innovative Beschäftigungs- und Bildungsprojekte aus ganz Österreich aus, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) ermöglicht werden bzw. wurden.



### **SPACELAB: SPACELAB IST GEWINNER DES ESF-INNOVATIONS AWARD 2013**

Der ESF-Innovationsaward wurde 2011 für die Würdigung besonders innovativer Beschäftigungs- und Bildungsprojekte initiiert und wird jährlich vergeben. 2013 ging spacelab als Siegerprojekt hervor und erhielt neben der begehrten ESF-Innovations-trophäe, gestaltet von gabarage – upcycling design, ein Preisgeld von 2.500,- Euro. Dieses kam den Jugendlichen zu Gute, die von spacelab betreut wurden. Eine Fachjury reihte spacelab, das bis 2012 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wurde, aus 50 Einreichungen unter die fünf Projekte, die sich einem Publikumsvoting stellten. Daher gilt der Dank von spacelab allen, die durch die Abgabe ihrer Stimme dazu beigetragen haben, dass spacelab Gewinner des ESF-Innovationsaward 2013 ist.

### **SPACELAB: STRÖMUNGEN**

Mit dem Projekt „Strömungen“ wurde im Kontext von spacelab erstmals ein künstlerisches Projekt unter Leitung von Bello Benischauer, Mitglied der austro-australischen KünstlerInnengruppe „art in process“ (AIP) durchgeführt. In intensiver Arbeit entwickelten die Jugendlichen gemeinsam mit den KünstlerInnen innerhalb von drei Wochen von 10.6. bis 27.6.2013 mit performativen Aktionen im öffentlichen Gelände sowie im Gebäude „Fabrik“ in aspern Seestadt ein Projekt, das in einer Live-Performance im Rahmen des spacelab-Sommerfestes am 27.6.2013 gipfelte. 16 TeilnehmerInnen von spacelab nahmen an dem freiwilligen Angebot, bei dem mit Bewegung, Stimme und der Verwendung digitaler Medien experimentiert wurde, teil. Das Feedback der Jugendlichen, die vielfach erstmalig mit dem hochschwelligem Bereich der Kunst konfrontiert wurden, reichte von vehementer Ablehnung bis zu großer Zustimmung. Bei einigen Jugendlichen, wie einer jungen Teilnehmerin, die ein bisher unerkanntes Talent für das Singen entdeckte, konnten ein positiver Verlauf und neue Kompetenzen festgestellt werden. Insgesamt handelte es sich bei „Strömungen“ um ein spannendes und für alle Beteiligten herausforderndes Experiment mit hohem Lerncharakter.

# WIR SIND

Franz Aigner Kirsten Akrivou Karl Allinger Claudia Antos  
Andreas Appel Brigitte Bachmann Irma Basagic Svetlana  
Batrak Doris Bauer Simon Baumgartner Sebastian Beer Camilla Bensch Melanie Besau  
Michael Biro Johannes Blaas Sonja Boran Dieter Breitwieser-Ebster Elisabeth Buxhofer  
Eleonore Cheung Barbara Cimander Cordula Daichendt Gernot Deutschmann Mario  
Dirlinger Michael Dollnig Anneliese Dorfer Sonja Draub Julia Duris Saskia Ebner Nina  
Eckstein Walpurga Eder Astrid Edinger Thomas Eglseer Katharina Eibensteiner Alexandra  
Eichert Anja Engelhardt Ewald Fellner Claudia Fenzl Ingrid Feurstein Radmila Fleig  
Katrín Fliegenschnee Ute Fragner Christa Franek Marcel Franke Nicola Frantz-Jobarteh  
Cornelia Förlinger Susanne Gabrle Margit Gangelberger Marianne Geets Elke Gegenbauer  
Sabine Gehri Julia Giritzer Andrea Greiner Martha Grubmüller Iris Gube Nicole Hahut  
Franziska Haller Katharina Hanzal Nathalie Harbourn Barbara Heidinger Nicole Heller  
Ingo Hirsch Lena Hodinka Ingrid Hofer Vera Jirak Dominik Kaindl Andreas Keplinger  
Melike Kerschner Barbara Killian Judith Kindlinger Srdjan Knezevic Nadine Kodym  
Daniela Kölbl Sonja Köllner Karin Kollros Andreas Konecny Philip König Ursula Königer  
Theres Kranner Martina Kremshuber Hubert Kühmaier Katharina Lackner Teresa  
Lafuente Esquembre Manuel Leeb Karoline Lenek Sophie Lena Louis-Minnigerode Karin  
Madensky-Zinnecker Dirk Maier Ornella Malu Ngalula Sylvia Martinovsky Bernadette  
Mayrhofer Matthias Melber Ulrich Mikolasch Carolin Moser Marlene Müller Silvia Müller  
Klara Mündl-Kiss Veronika Therese Nathan Martina Lakshmi Nelvai Karin Niebuhr  
Anna Nostitz-Rieneck Karin Öberseder Karin Oswald Michael Parzer Pamela Peczar  
Corinna Peter Gerhard Pinter Christina Plaichner Pamela Pölt-Obertscheider  
David Preining Adelheid Primus Marina Quast Suzana Radeka Bettina Reicher  
Pamela Reichert Astrid Reiningner Barbara Ruisz Maria Ruttinger Cornelia Sacken  
Cornelia Sageder Nilgül Sahinli Peter Sauer Rafael Schiefer Andreas Schindlauer  
Martin Schmid Britta Schmidjörg Herbert Schmitzberger Eva-Maria Schneidhofer  
Bettina Schuckert Katrin Schumann Christina Seeböck Sarah Silmbroth Monika  
Simon Christine Sonntag Eva Maria Stanger Eva Stocker Roswitha Stockinger Perihan  
Sümbültepe Raphaela Taborsky Erwin Tertsch Margit Thell Christoph Trauner Dagmar  
Trimmel Ivana Veznikova Evelin Vogtenhuber Magdalena Vonach Nicolai Wachsmuth Hans-  
Peter Waldbauer Alexandra Weigel Jörg Wiedenhofer Otto Winkler Sabine Wolf Marlene  
Wurm Lukas Josef Zamarin-Scholz Tabea Zimmer  
Norbert Zimmermann Verena Zöttl Birgit Zwölfer

Bildung und Beratung

**WUK**

**WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN**

